

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte und Julia Willie Hamburg (GRÜNE)

**Stehen für das EU-Schulprogramm (Schulobstprogramm) ausreichend Mittel im Haushalt zur Verfügung?**

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte und Julia Willie Hamburg (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 17.11.2021

Seit 2014 betreibt das Land Niedersachsen in Kooperation mit der EU ein Förderprogramm zur gesunden Ernährung von Kindern in Schulen (Schulobstprogramm). Dies wurde zum Schuljahr 2017/2018 in das EU-Schulprogramm überführt. Grundschulen haben die Möglichkeit, sich für dieses Programm zu bewerben, in dessen Rahmen Kindern an mehreren Tagen in der Woche frisches Obst, Gemüse und wahlweise auch Milch angeboten werden.

Nachdem der Haushaltsansatz für das Jahr 2020 von 1,7 Millionen Euro um 200 000 Euro auf 1,5 Millionen Euro gekürzt werden sollte und der Haushaltsansatz für das Jahr 2021 eine Kürzung auf 1,6 Millionen Euro vorsah - wovon im Rahmen der Haushaltsberatungen Abstand genommen wurde -, sieht nun der aktuelle Haushaltsplanentwurf in Kapitel 0902 unter Titel 683 71 erneut eine Kürzung der Zuschüsse um jeweils 200 000 Euro für die Jahre 2022 und 2023 vor.

1. Wie haben sich die Anmeldezahlen für das Schulobstprogramm insgesamt seit Beginn des Programms entwickelt?
2. Wie viele Mittel würden in den kommenden Jahren benötigt, um alle Anträge auf Teilnahme am Schulobstprogramm zu den jetzigen Konditionen zu bewilligen?
3. Was würde eine Ausweitung des Programms auf weiterführende Schulen potenziell kosten, wenn von einer ähnlichen Teilnahmequote wie bei den Grundschulen ausgegangen wird?